

Schulungsprogramm

Evangeliumszentrum Wien e.V.

Amos

Sept 2022

Einteilung der „kleinen“ Propheten

Einteilungskriterien:

1. Die Länge der Bücher
„große“ und „kleine“ Propheten
2. Zeitpunkt der Niederschrift
vor dem assyrischen Exil, vor dem babylonischen Exil, nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil)
3. Wirkungsbereich des Propheten: Nordreich, Südreich

	Nordreich	Südreich
Assyrische Zeit	Hosea Amos Jona Nahum	Joel Obadja Micha
Babylonische Zeit		Habakuk Zephania
Nachexilische Zeit		Haggai, Sacharja, Maleachi

JAHR v. Chr.	ISRAEL Könige	PROPHET		JUDA Könige	ASSYRIEN Könige	SYRIEN Könige	
		Dienst in Israel	Dienst in Juda				
<u>841</u>	<u>DYNASTIE JEHU</u> 9) <u>Jehu</u> 10) <u>Joahas</u> 11) <u>Joas</u> 12) <u>Jerobeam II</u> 13) <u>Secharja</u>		Jojada Secharja Joel	Königin Atalja 7) <u>Joas</u> 8) <u>Amazja</u> 9) <u>Usija</u> (<u>Asarja</u>)			TEIL 2
		Elisa				Hazael Ben-Hadad II	
		Jona	Secharja				
		Amos	Jesaja				
		Hosea					
<u>752</u>	<u>LETZTE KÖNIGE</u> 14) <u>Schallum</u> 15) <u>Menahem</u> 16) <u>Pekachja</u> 17) <u>Pekach</u> 18) <u>Hosea</u>		Micha	10) <u>Jotam</u> 11) Ahas	Tiglat-Pileser (Pul) Salmaneser V Sargon II	Rezin	

Einleitung zu Amos (1)

- Amos war ein Prophet **aus Juda**, der **vor allem dem Nordreich weissagte**.
- Er sagt selbst, dass er seinen Dienst **während der Regierungszeit von König Ussija von Juda und König Jerobeam II von Israel** versah.
- Der Dienst geschah „zwei Jahre vor dem Erdbeben“. Der genaue Zeitpunkt dieses Ereignisses ist nicht bekannt, aber es muss so gewaltig gewesen sein, dass es hunderte Jahre später noch in Erinnerung war (Sach 14,5).
- Jerobeam brachte Israel großen Reichtum, aber nicht für jedermann, sondern nur für eine kleine privilegierte Minderheit. Die Armen des Landes spürten wenig von diesem wirtschaftlichen Aufschwung im Lande. Sie wurden von den Reichen oft unterdrückt und ausgebeutet. Viele der **Worte von Amos sind gegen diese Reichen gerichtet**. Er deckte die **soziale Ungerechtigkeit** im Land mit deutlichen Worten auf.
- Seine Herkunft war wahrscheinlich sehr bescheiden, da im Buch der Name seines Vaters nicht erwähnt wird und er selbst auch in keinem anderen Buch in der Bibel Erwähnung findet. Allerdings wird **in Apg 7,42-43 (Am 5,25-27) und Apg 15,16-17 (Am 9,11-12) aus dem Buch Amos zitiert**.
- Er kam aus Tekoa, einem kleinen Dorf, das wenige Kilometer südlich von Bethlehem gelegen war. In dieser eher unfruchtbaren Gegend bestritt Amos seinen Lebensunterhalt als **Viehhirte** (1,1) und durch Lesen von **Maulbeerfeigen** (7,14).
- Obwohl er **keine formelle Ausbildung als Prophet** hatte, zeigen die Worte Amos, dass er ein ausgezeichnetes **Verständnis der fünf Bücher Mose** und im Besonderen des Gesetzes hatte.

Einleitung zu Amos (2)

- Die Hauptbetonung der Worte Amos ist die **soziale Ungerechtigkeit des Nordreiches**. Diese soziale Ungerechtigkeit ist eine direkte Folge einer geistlichen Ungerechtigkeit. Da das Volk nicht mit Gott lebt, gibt es unter ihnen solche Sünden.
- Der Herr ist über die **Grausamkeit, Gewalttätigkeit und Ungerechtigkeit der verschiedenen Völker** erzürnt. Vor allem aber fordert die Einstellung **seines eigenen Volkes das Gericht Gottes** heraus.
- Einen Schlüsselvers, der die Einstellung Gottes seinem Volk gegenüber ausdrückt finden wir in 4,12:

Am 4,12: Darum will ich so mit dir verfahren, Israel! Weil ich denn so mit dir verfahren will, so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen, Israel!

Grobe Einteilung des Buches:

1 – 2	4 – 6	7 – 9
Die Anklage gegen die umliegenden Völker, sowie gegen Juda und Israel	Die Gleichgültigkeit Israels	Die Gewissheit des Gerichts und der Wiederherstellung
8 Warnungen	3 Predigten	5 Visionen

Einteilung und Hauptthema von Amos

Hauptthema: Geistliche Heuchelei und soziale Ungerechtigkeit

I) DIE ANKLAGE GEGEN DIE UMLIEGENDEN VÖLKER UND GEGEN JUDA UND ISRAEL: 1 - 2

1) ACHT WARNUNGEN 1 - 2

II) DIE GLEICHGÜLTIGKEIT DES NORDREICHES: 3 - 6

2) „HÖRT DIESES WORT“ – DIE ERSTE PREDIGT 3

3) „HÖRT DIESES WORT“ – DIE ZWEITE PREDIGT 4

4) „HÖRT DIESES WORT“ – DIE DRITTE PREDIGT 5 - 6

III) DIE GEWISSHEIT DES GERICHTS UND DER WIEDERHERSTELLUNG: 7 - 9

5) FÜNF VISIONEN 7 - 9

- a) die ersten drei Visionen (7,1-9)
- b) ein geschichtlicher Einschub (7,10-17)
- c) die letzten zwei Visionen (8 - 9)

Volk	Übertretungen		Details zum Gericht („... spricht der Herr“)
1 Syrien 1,3-5	weil sie Gilead mit eisernen Dreschschlitten zerdroschen haben	darum will ich ein Feuer ... senden, und es wird die Paläste ... verzehren	und ich will den Riegel von Damaskus zerbrechen und den, der auf dem Thron sitzt , aus dem Tal Awen ausrotten samt dem, der das Zepter in Beth-Eden hält ; und das Volk von Aram soll nach Kir in die Verbannung wandern!
2 Philister 1,6-8	weil sie eine ganze Bevölkerung in die Gefangenschaft abgeführt und an Edom ausgeliefert haben		und ich will den, der auf dem Thron sitzt , aus Asdod ausrotten und den, der in Askalon das Zepter hält , und will meine Hand gegen Ekron wenden; und der Überrest der Philister soll zugrunde gehen !
3 Tyrus 1,9-10	weil sie eine ganze Bevölkerung an Edom ausgeliefert und an den Bruderbund nicht gedacht haben		
4 Edom 1,11-12	weil er seinen Bruder mit dem Schwert verfolgt und sein Erbarmen abgetötet hat, und weil sein Zorn stets zerfleischt und er seinen Grimm allezeit behalten hat;		
5 Ammon 1,13-15	weil sie die Schwangeren in Gilead aufgeschlitzt haben, um ihr eigenes Gebiet zu erweitern		unter Kriegsgeschrei am Tag der Schlacht und im Sturm am Tag des Unwetters. Und ihr König muss in die Gefangenschaft ziehen und seine Fürsten samt ihm!
6 Moab 2,1-3	weil sie die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt haben		und Moab soll sterben im Getümmel, im Kriegslärm und beim Schall des Schopharhorns; und ich werde den Richter aus seiner Mitte ausrotten und alle seine Fürsten mit ihm umbringen !
7 Juda 2,4-5	weil sie das Gesetz des HERRN verachtet und seine Satzungen nicht bewahrt haben, sondern sich durch ihre Lügen verführen ließen , denen schon ihre Väter gefolgt sind		

Volk	Übertretungen	Details zum Gericht („... spricht der Herr“)
8 Israel 2,6-16	<ul style="list-style-type: none"> weil sie den Gerechten um Geld verkaufen und den Armen für ein Paar Schuhe; weil sie den Kopf des Geringen in den Staub treten und die Wehrlosen vom Weg stoßen; weil Vater und Sohn zu derselben jungen Frau gehen, um meinen heiligen Namen zu entheiligen; und auf gepfändeten Kleidern strecken sie sich aus neben jedem Altar und vertrinken Wein von auferlegten Abgaben im Haus ihrer Götter! <p>Und doch habe ich den Amoriter vor ihnen her ausgerottet, der so hoch war wie die Zedern und so stark wie die Eichen; ich habe oben seine Frucht und unten seine Wurzel vertilgt;</p> <p>und ich war es, der euch aus dem Land Ägypten heraufgebracht und euch 40 Jahre lang in der Wüste geleitet hat, damit ihr das Land der Amoriter einnehmen konntet;</p> <p>und ich habe von euren Söhnen Propheten erweckt und Nasiräer von euren jungen Männern; oder ist es etwa nicht so, ihr Kinder Israels?</p> <ul style="list-style-type: none"> Ihr aber habt den Nasiräern Wein zu trinken gegeben und den Propheten geboten und gesagt: Ihr sollt nicht weissagen! 	<p>Siehe, ich will das Fortkommen bei euch hindern, wie ein Wagen am Fortkommen gehindert wird, der voller Garben ist.</p> <ol style="list-style-type: none"> Da wird dem Schnellen das Fliehen vergehen und dem Starken seine Kraft versagen, und der Held wird sein Leben nicht retten können, und der Bogenschütze wird nicht standhalten und der Schnellfüßige nicht entkommen und der Reiter sein Leben nicht retten; auch wer unter den Helden das tapferste Herz hat, der wird entblößt fliehen!

Durch die **7+1 Struktur** und dadurch, dass der **achte Abschnitt** deutlich ausführlicher ist als die ersten sieben, wird die **Warnung an Israel hervorgehoben**. Sie bereitet den Weg für die folgenden Predigten gegen das Nordreich. Die ersten sieben Warnungen sind nur der Auftakt.

1. Predigt (Am 3) – Ankündigung des Gerichts über das auserwählte Volk

In dieser Botschaft wird das Ursache/Wirkungs-Prinzip auch in geistlichen Angelegenheiten betont:

- Israel genießt ein großes **Vorrecht**, eben das **erwählte Bundesvolk Gottes** zu sein.
- Dieses Vorrecht bringt allerdings eine **große Verantwortung** mit sich. Daher wird Israel **für seine Sünden besonders verantwortlich gemacht**.
- **Das Gericht muss kommen**. Der Herr beschreibt, wie es bei Israel aussehen wird, nachdem sein Gericht sie getroffen hat:

3,12: So spricht der HERR: Wie ein Hirte aus dem Rachen des Löwen zwei Schenkel oder ein Ohrläppchen rettet, so sollen die Kinder Israels, die in Samaria wohnen, errettet werden: Sie werden nur die Kopfecke des Sofas und den Damast des Ruhebettes retten!

Aber der Herr tut dies nicht willkürlich und plötzlich, er **kündigt es durch seine Propheten an**:

*3,6–8: Kann man in das Horn stoßen in der Stadt, ohne dass das Volk erschrickt? Geschieht auch ein Unglück in der Stadt, das der HERR nicht gewirkt hat? Nein, **GOTT, der Herr, tut nichts, ohne dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart hat**. Der Löwe brüllt; wer sollte sich nicht fürchten? GOTT, der Herr, redet; wer sollte nicht weissagen?*

Besonders wird das **Unrecht der herrschenden Klasse** angeprangert:

*9b–10: Versammelt euch auf den Bergen von Samaria und seht, welch **wildes Treiben darin herrscht und was für Bedrückungen** dort vorkommen! Sie sind **unfähig, das Rechte zu tun**, spricht der HERR; sie **häufen durch Unrecht und Gewalt in ihren Palästen Schätze an**.*

2. Predigt (Am 4) – Weigerung zur Umkehr trotz Züchtigung

Die Predigt beginnt mit zwei **Anklagen**:

1. Die reichen Frauen Samarias schwelgen auf Kosten der misshandelten Armen (V. 1-3).
2. Die heuchlerischen religiösen Praktiken der Israeliten sind Sünde in Gottes Augen (V. 4-5).

Nun erklärt der Herr, wie er (entsprechend 3Mo 26 und 5Mo 28 – 29) auf verschiedene Weise **versucht hat, sie zur Umkehr zu bringen**:

1. Mangel an Brot (V. 6)
2. Mangel an Wasser (V. 7-8)
3. Verdorbene Ernten durch Schädlinge (V. 9)
4. Pest und Tod durch militärische Niederlagen (V. 10)
5. Einzelne Zerstörungen wie bei Sodom und Gomorra (V. 11)

Jeder dieser fünf Abschnitte endet folgendermaßen:

Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt!, spricht der HERR.

Darum kommt die **letzte Stufe der Züchtigung**: weitgehende Zerstörung (3,11-15; 3Mo 26,27-33):

12–13: *Darum will ich so mit dir verfahren, Israel! Weil ich denn so mit dir verfahren will, so mache dich bereit, deinem Gott zu begegnen, Israel!*

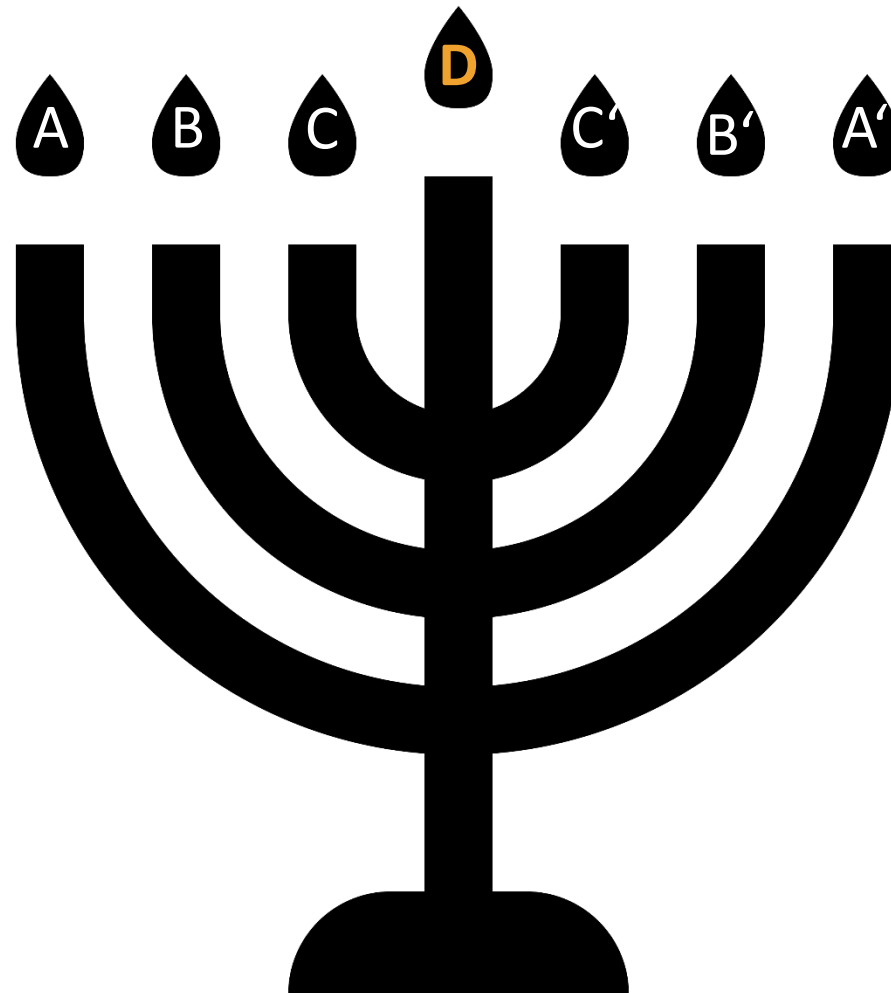
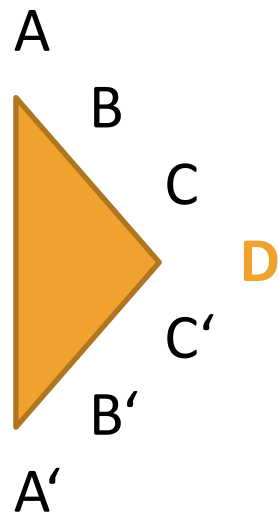
Denn siehe, der die Berge bildet und den Wind schafft und den Menschen wissen lässt, was seine Gedanken sind, der das Morgenrot und das Dunkel macht und einherschreitet über die Höhen der Erde — HERR, Gott der Heerscharen ist sein Name.

Strafen aufgrund des Bundesbruches durch das Volk Gottes *

Strafe / Züchtigung	<u>Am 4,</u>	<u>3Mo 26,</u>	<u>5Mo 28 – 29</u>	<u>1Kön 8,</u>
Hungersnot	6	29	28,17.48	37
Dürre	7-8	19	28,22-24.48	35
Getreidebrand und Vergilben	9	20	28,18.22.20.39-40	37
Heuschrecken	9	–	28,38.42	37
Pest	10	16.25	28,21-22.27.35.59-61	37
Militärische Niederlagen	10	17.25.33.36-39	28,25-26.49-52	33
Zerstörung	11	31-35	29,23-28	–

* Donald R. Sunukjian, „Amos“, in *Das Alte Testament erklärt und ausgelegt* (hrsg. von John. F. Walvoord und Roy B. Zuck; Neuhausen-Stuttgart: Hänssler-Verlag, 1990)

Darstellung eines 7-teiligen Chiasmus in Form einer Menora



3. Predigt (Teil 1: 5,1-17) – Klagelied und Ruf zur Umkehr

A. 1-3: Hört dieses Wort, dieses **Klagelied**, das ich über euch anstimme, ihr vom Haus Israel! Sie ist gefallen und kann nicht wieder aufstehen, die Jungfrau Israel; hingestreckt liegt sie auf ihrem eigenen Land, niemand richtet sie auf. 3 Denn so spricht GOTT, der Herr: Die Stadt, die tausend Mann stellt, wird nur hundert übrig behalten, und die, welche hundert stellt, wird nur zehn übrig behalten für das Haus Israel.

B. 4-6: Denn so spricht der HERR zum Haus Israel: **Sucht mich, so werdet ihr leben!** Und sucht nicht Bethel auf und geht nicht nach Gilgal und zieht nicht hinüber nach Beerscheba; denn Gilgal wird in die Gefangenschaft wandern und Bethel zum Unheilshaus werden! **Sucht den HERRN, so werdet ihr leben!** Sonst wird er das Haus Joseph wie ein Feuer überfallen und es verzehren, und niemand wird Bethel löschen.

C. 7 Ihr **verwandelt das Recht in Wermut** und **stoßt die Gerechtigkeit zu Boden**.

D. 8-9: Er aber ist es, der das Siebengestirn und den Orion geschaffen hat, und der den Todesschatten in den Morgen verwandelt, den Tag aber in finstere Nacht; er ruft den Meereswassern und gießt sie auf den Erdboden — **HERR ist sein Name**. Er lässt blitzschnell Zerstörung über den Starken kommen; ja, Zerstörung bricht über die Festung herein.

C'. 10-13: Sie **hassen den, der im Tor Recht spricht**, und **verabscheuen den, der aufrichtig redet**. Darum, weil ihr den **Geringen niedertretet** und **Getreideabgaben von ihm erhebt**, sollt ihr die Häuser, die ihr aus Quadersteinen gebaut habt, nicht bewohnen und den Wein der lieblichen Weinberge, die ihr gepflanzt habt, nicht trinken. Denn ich weiß, dass **eurer Übertretungen viele** und dass **eure Sünden zahlreich** sind, dass ihr den **Gerechten bedrängt**, **Bestechung annimmt** und die **Armen im Tor unterdrückt!** Darum muss der Kluge zu dieser Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit.

B'. 14-15: **Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt!** dann wird der HERR so mit euch sein, wie ihr es immer sagt! Hasst das Böse und liebt das Gute, und gebt dem Recht seinen Platz im Tor; vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dem Überrest Josephs gnädig sein.

A'. 16-17: Darum, so spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, der Herrscher; Auf allen Plätzen **Wehklage!** Und auf allen Straßen wird man »Wehe, wehe!« rufen. Man wird den Bauern zur **Trauer** rufen und die, welche **Klagelieder** singen können, zur **Wehklage**. 17 Und in allen Weinbergen wird **Wehklage** erschallen; denn ich will mitten durch euch dahinschreiten!, spricht der HERR.

3. Predigt (Teil 2: 5,16 – 6,14) – Wehe den hochmütigen Israeliten

5,18-20: Wehe denen, die den Tag des HERRN herbeiwünschen! Was soll euch der Tag des HERRN? Er wird Finsternis sein und nicht Licht, ... Wird nicht der Tag des HERRN Finsternis sein und nicht Licht, Dunkelheit und nicht Glanz?

21-26: **Ich hasse, ich verachte eure Feste** und mag eure Festversammlungen nicht riechen! Wenn ihr mir auch euer Brandopfer und Speisopfer darbringt, so habe ich doch kein Wohlgefallen daran, und das Dankopfer von euren Mastkälbern schaue ich gar nicht an. Tue nur hinweg von mir den Lärm deiner Lieder, und dein Harfenspiel mag ich nicht hören! **Es soll aber das Recht einherfluten wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein unversiegbarer Strom!** Habt ihr etwa mir während der 40 Jahre in der Wüste Schlachtopfer und Speisopfer dargebracht, ihr vom Haus Israel? Ihr habt die Hütten eures Moloch und den Kaiwan, eure Götzenbilder, getragen, das Sternbild eurer Götter, die ihr euch gemacht habt!

27 **Und ich will euch bis über Damaskus hinaus in die Gefangenschaft wegführen!**, spricht der HERR — Gott der Heerscharen ist sein Name.

6,1-6: 1. Wehe den (1) **Sicheren** ... und den (2) **Sorglosen**, den (3) **Vornehmen** des Ersten der Völker ...

(4) **Die ihr für ferne haltet** den Tag des Unglücks und den Sitz der Gewalttat heranbringt

(5) **Die da liegen** auf Betten von Elfenbein und **sich strecken** auf ihren Lagern, und **essen** Lämmer von der Herde ...

(6) **Die da faseln** zur Weise der Harfe, wie David sich aussinnen Saitenspiele, (7) **die aus Opferschalen Wein trinken** und mit den besten Ölen **sich salben**, und **grämen sich nicht** um den Schaden Josephs.

7: **Darum sollen sie nun an der Spitze der Weggeführten in die Gefangenschaft wandern**, und das Jauchzen der Schlemmer wird verstummen.

8-11: GOTT, der Herr, hat bei sich selbst geschworen, und das ist der Ausspruch des HERRN, des Gottes der Heerscharen: **Ich verabscheue den Hochmut Jakobs und hasse seine Paläste**; darum gebe ich die Stadt preis samt allem, was darin ist. ... Denn siehe, der HERR wird Befehl geben, dass das große Haus in Trümmer geschlagen wird und das kleine Haus in Stücke.

12-13: Können Rosse auf Felsen rennen, oder kann man mit Rindern darauf pflügen, **dass ihr das Recht in Gift verwandelt habt und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut**, und dass ihr euch über Nichtiges {od. Lo-Dabar} freut und sagt: »Haben wir nicht mit eigener Kraft uns Macht verschafft {od. Karnajim genommen}?«

14: **Doch siehe, ich erwecke ein Volk gegen euch, ihr vom Haus Israel, spricht der HERR, der Gott der Heerscharen, das euch bedrängen wird vom Zugang nach Hamat bis zum Bach der Arava.**

Gesicht	1. Gesicht 7,1-3: Heuschrecken	2. Gesicht 7,4-6: Feuer	3. Gesicht 7,7-9: Senkblei	Einschub 7,10-17: Widerstand gegen Amos	4. Gesicht 8,1-3: Reifes Obst	Einschub 8,4-14: Strafrede und Ankündigung des sicheren Gerichts	5. Gesicht 9,1-15: Der Herr über dem Altar
Beginn	Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen	Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen	Dies ließ er mich schauen		Dies ließ GOTT, der Herr, mich schauen		Ich sah den Herrn am Altar stehen
Jahwe:	-	-	Was siehst du, Amos?		Was siehst du, Amos?		Schlage an den Säulenknäuf, zerschmettere allen den Kopf
Amos:	Herr, HERR, vergib doch! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!	Herr, HERR, vergib doch! Wie soll Jakob bestehen? Er ist ja so klein!	ein Senkblei		einen Korb mit reifem Obst		-
Jahwe:	Es soll nicht geschehen!	Es soll nicht geschehen!	Siehe, ich lege ein Senkblei an mitten in meinem Volk Israel, und ich werde künftig nicht mehr verschonend an ihm vorübergehen		Die Zeit ist reif geworden für mein Volk Israel; ich werde künftig nicht mehr verschonend an ihm vorübergehen!		Strafrede, Ankündigung des Gerichts, Ankündigung der Wiederherstellung Israels

Am 9,11-12: Die Wiederaufrichtung der zerfallenen Hütte Davids

Apg 15,13–17: Nachdem sie aber zu reden aufgehört hatten, ergriff Jakobus das Wort und sagte: Ihr Männer und Brüder, hört mir zu! Simon hat erzählt, wie Gott zuerst sein Augenmerk darauf richtete, **aus den Heiden ein Volk für seinen Namen anzunehmen**. Und damit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht: »Nach diesem will ich zurückkehren und **die zerfallene Hütte Davids** wieder aufbauen, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten, damit die Übriggebliebenen der Menschen den Herrn suchen, und alle Heiden, **über die mein Name ausgerufen worden ist**, spricht der Herr, der all dies tut.«

- Damit ist die Aufrichtung der Herrschaft Gottes durch seinen König gemeint – **das Reich Gottes**.
- Wir sehen eine Erfüllung **in der Gründung der Gemeinde aus Juden und Heiden** (was sich programmatisch zu Pfingsten und bei der Ausgießung des Heiligen Geistes auf Kornelius und sein Haus vollzog) – darauf bezieht sich Jakobus.
- Die vollständige Erfüllung wird geschehen, wenn sich **der geläuterte Überrest Israels zu ihrem Messias bekehrt und dieser seine Königsherrschaft auf der Erde aufrichten** wird.

A. 1,1 – 2,16: Das kommende Gericht über Israel und die Nachbarvölker

- Verurteilung der Reichen: Sie treten den Armen, kaufen die Geringen für Geld und den Armen wegen eines Paares Schuhe
- Das Gericht ist unausweichlich: es gibt kein Entrinnen und keine Flucht (2,14-16)
- Auszug aus Ägypten, Gericht über Edom, Philister und Syrer (Verbannung nach Kir)
- Spitze des Karmel, Wein trinken, pflanzen, entwurzeln, etc.

B. 3,1-15: Der Drang des Propheten: Ankündigung der Zerstörung Israels und des Kultzentrums Bethels

- wenn Jahwe spricht, müssen seine Propheten prophezeien
- Paläste der Reichen und Altäre von Bethel werden zerstört

C. 4,1-13 Verurteilung reicher Israeliten (zuerst Frauen): leere religiöse Praktiken und Jahwes Urteil

- an die Kühe von Bashan auf dem Berg Samaria
- Verurteilung wohlhabender Frauen, die die Armen ausbeuten und sich betrinken
- Vorhersage: Diese Frauen müssen ins Exil
- Darstellung leerer religiöser Praktiken einschließlich Opfer und Opfergaben
- Israel liebt diese Aktivitäten
- Jahwe kommt; Er verwandelt den Morgen in Dunkelheit

D. 5,1-17: Klage und Aufruf zur Umkehr

C'. 5,18 – 6,14: Verurteilung reicher Israeliten: leere religiöse Praktiken und kommendes Gericht

- an die Sicheren auf dem Berg von Samaria
- Verurteilung wohlhabender Männer, die feiern, Wein trinken und schlemmen, statt sich um die Not des Volkes zu kümmern
- Vorhersage: Diese Männer müssen ins Exil
- Darstellung leerer religiöser Praktiken einschließlich Opfer und Opfergaben
- Jahwe hasst und verachtet diese Aktivitäten (5,21)
- Der Tag Jahwes wird Finsternis sein, nicht Licht (5,18.20)

B'. 7,1 – 8,3: Der Drang des Propheten: Visionen des kommenden Gerichts; Ankündigung der Zerstörung im Kultzentrum Bethels

- Jahwe hat gesprochen, daher prophezeit Amos
- Prophezeiung in Bethel: Jahwe wird Israels Heiligtümer zerstören und sich gegen Jerobeams Haus erheben.

A'. 8,4 – 9,15: Gericht über Israel (Zerstreuung unter die Nationen) und Wiederherstellung unter den Nationen

- Verurteilung der Reichen: Sie treten den Armen, kaufen die Geringen für Geld und den Armen wegen eines Paares Schuhe
- Das Gericht ist unausweichlich: es gibt kein Entrinnen und keine Flucht
- Jahwe hat Israel aus Ägypten, die Philister aus Kaphtor und die Syrer aus Kir herausgeführt
- Israel wird den Überrest Edoms und die übrigen Heidenvölker in Besitz nehmen.
- Spitze des Karmel, Wein trinken, pflanzen, entwurzeln, etc.

Anwendung

- Wenn der Herr reden will, findet er auch ein Sprachrohr. Sind wir bereit, uns senden zu lassen?
- Unser Fokus soll nicht auf Sünde und Gericht unserer Umgebung sein sondern auf uns selbst (Splitter/Balken): „Ich bin in Wahrheit eins der schlechtesten Wesen, ...“
- Wir freuen uns unserer Erwählung. Ist uns auch bewusst, dass das Gericht am Haus Gottes beginnt?
- Lasst uns nicht versuchen, Gottes ermahnendes Wort an uns zum Schweigen zu bringen!
- Der Herr hat uns aus der Sklaverei der Sünde herausgeführt, er hat uns in ein Leben in Freiheit in Christus hineingeführt. Was ist unser Dank? Missbrauchen wir die Freiheit um Gottes Gebote zu missachten und wieder der Sünde zu dienen?
- Wie ist unsere Einstellung, wie sind unsere Taten gegenüber den Geringen und Bedürftigen?
- Werden wir unserer Verantwortung als Hirten für die uns Anvertrauten gerecht oder weiden wir uns selbst? Als Eltern, Führungskräfte, Beamte, Älteste, geistliche Väter, Mütter, Mentoren, ...
- Besteht unser Christsein nur aus äußeren Praktiken wie Gemeindebesuch, Bibellesen, usw. oder ist der Kern unseres Christseins die Liebe zu Gott und daraus fließend die Liebe zum Nächsten?

Jak 1,27: Eine reine und makellose Frömmigkeit vor Gott, dem Vater, ist es, Waisen und Witwen in ihrer Bedrängnis zu besuchen und sich von der Welt unbefleckt zu bewahren.

- Wenn uns Gottes Wort und/oder Züchtigung trifft, wollen wir nicht entmutigt sein, sondern darin seine Liebe erkennen und dem Aufruf zur Umkehr folgen: „Sucht mich, so werdet ihr leben!“

Quellenangaben

- Unterlagen des **Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien**, e.V. zu Teil AT92; Überarbeitungsstand 2022
- Chiasmen und andere literarische Strukturelemente sind – wenn nicht anders angegeben – angelehnt an:
David A. Dorsey, The Literary Structure of the Old Testament: A Commentary on Genesis-Malachi (Grand Rapids, MI: Baker Academic, 2004)